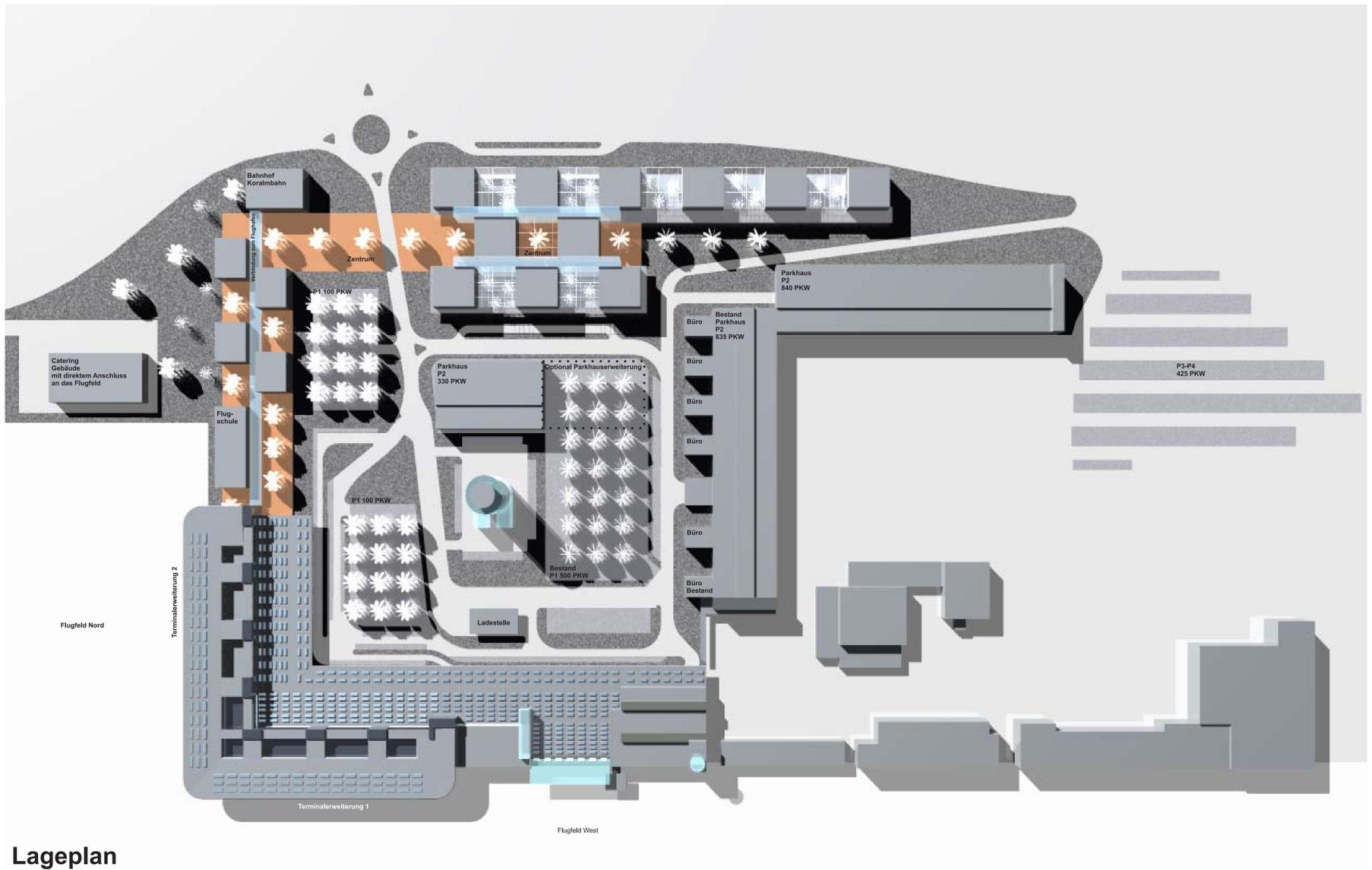
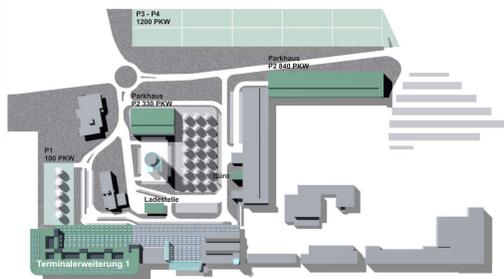




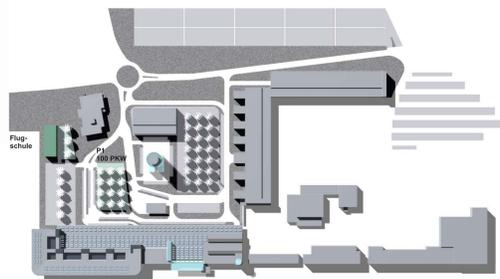
Wettbewerb Erweiterung Fluggastgebäude Graz



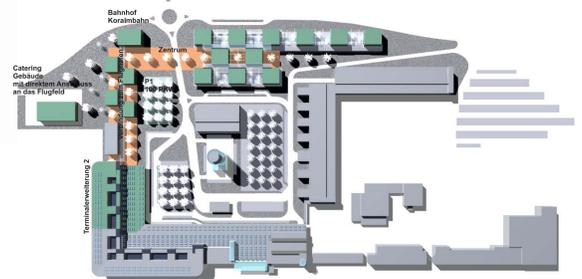
Lageplan



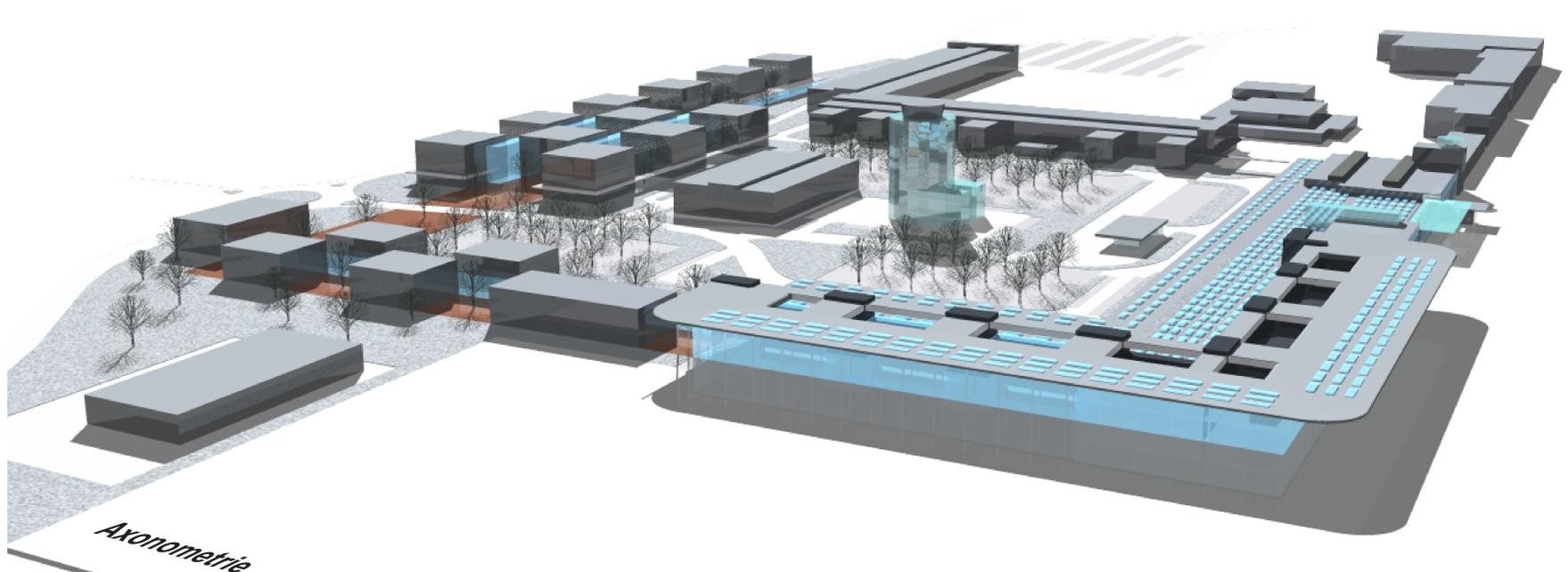
Phase 1



Phase 2



Phase 3

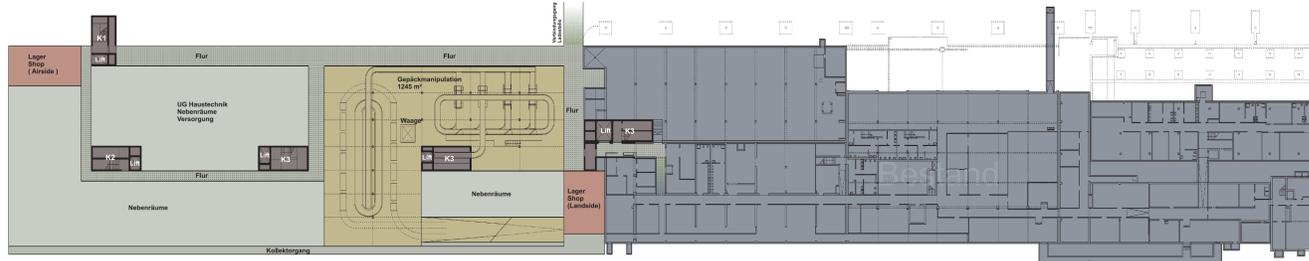


Axonometrie

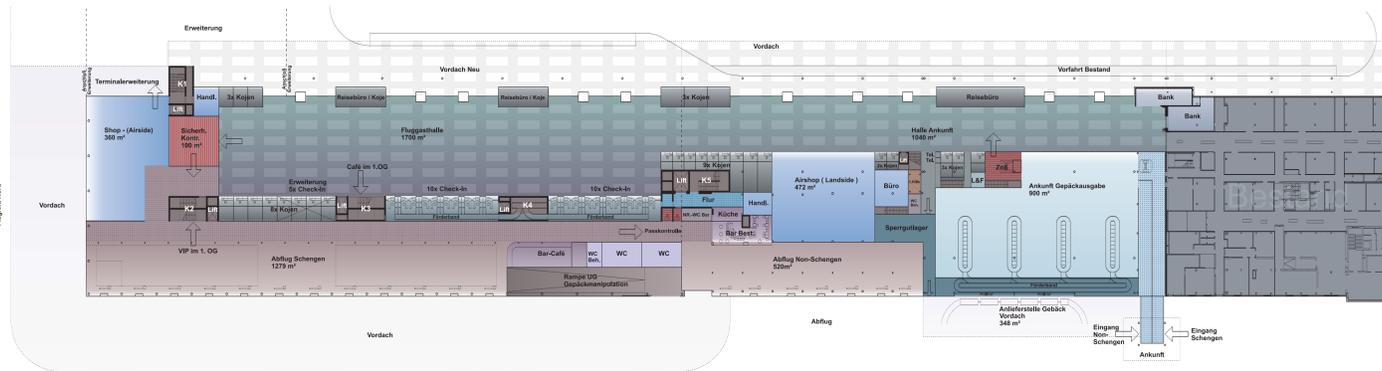




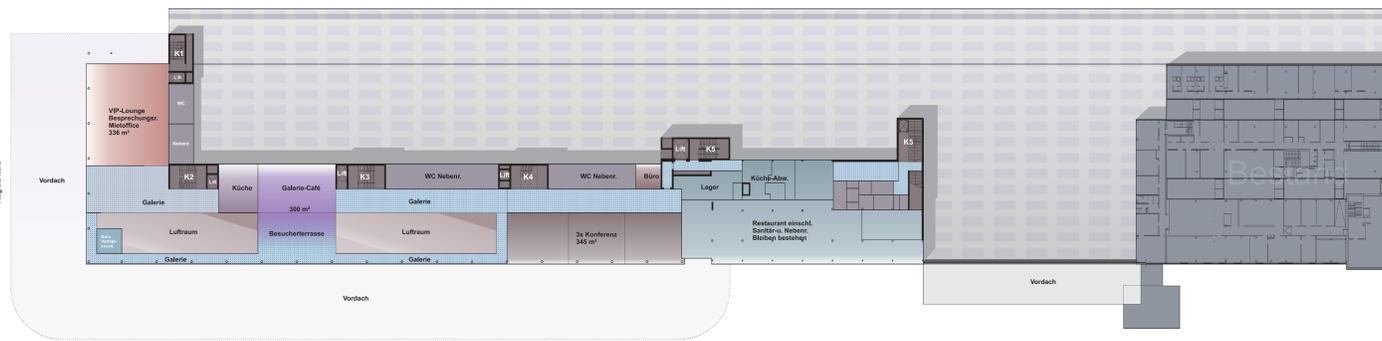
Wettbewerb Erweiterung Fluggastgebäude Graz



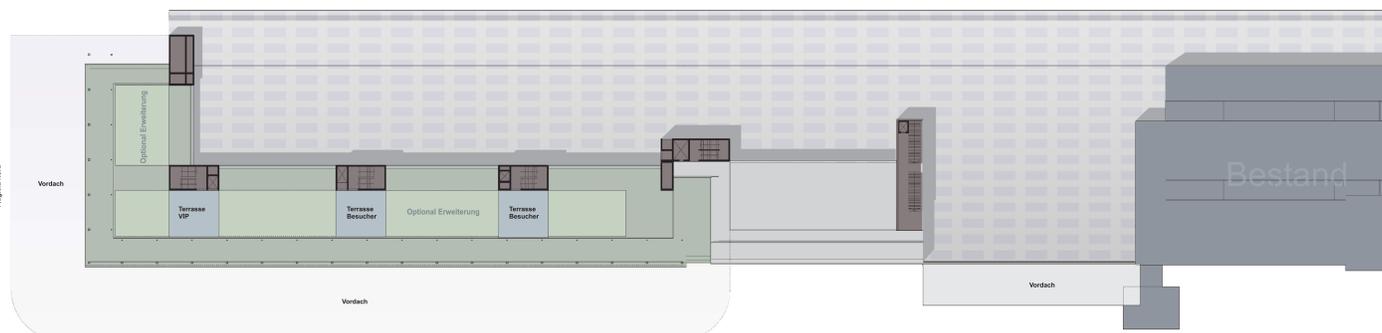
Grundriss UG 1:500



Grundriss EG 1:500



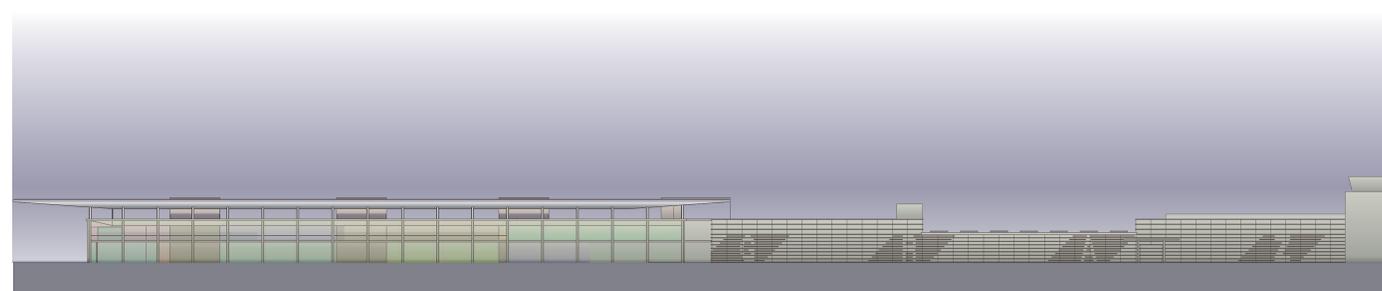
Grundriss 1.OG 1:500



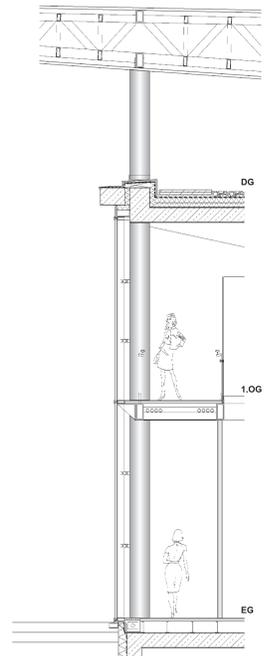
Grundriss DG 1:500



Schnitt Quer 1:500



Ansicht West 1:500



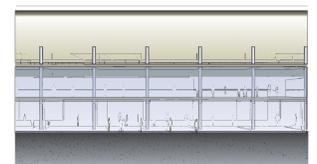
Detail 1:50

Es kann kaum ein Zufall sein, dass es in keiner Sprache der Welt die Wendung „schön wie ein Flughafen“ gibt.
(Douglas Adams)



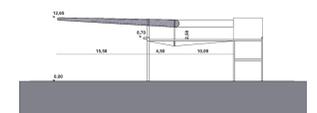
Fassade

Ohne Gesicht
Vom Flugzeug aus behält man sie entweder direkt über eine Fluggastbrücke oder wird von einem Bus zum Eingang gefahren.
Bei kleineren Flughäfen hat man die Möglichkeit sich dem Gebäude zu Fuß zu nähern. Dabei fällt einem nur auf, dass einem nichts auffällt. Nach der üblichen Prozedur verlässt man den Flughafen wieder. Meistens oberirdisch, per Auto, Bus oder Taxi oder begibt sich in den Untergrund und verlässt in per Bahn. Das Gleiche gilt auch umgekehrt. Flughäfen, sind unscheinbare Gebilde ohne Fassade mit einer Menge Verkehr rundherum.



Fassade

Ein Zeichen
Bei einem Flughafen wie in Graz, mit überschaubaren Dimensionen, besteht die Möglichkeit ein Zeichen zu setzen.
Für den ankommenden Passagier soll nicht das Gepäckband oder die Passkontrolle der erste Eindruck des Staates sein, sondern das Flughafengebäude selbst. Als markantes einladendes Symbol mit weit auskragendem Vordach, das einem Flügel gleich über dem Gebäude schwebt.
Auch beim Abflug bleibt dieses Zeichen dem Fluggast in Erinnerung. Trockenen Fußes kann die Maschine betreten werden. Der überdachte Vorbereich bildet einen Raum aus, wie wir ihn von anderen Verkehrsmitteln wie Bahn oder Bus her kennen. Dieser „Flughafen“ vermittelt dem Passagier ein vertrautes Gefühl.



Konstruktion 1:500

Das Element Dach
Das Element Dach scheint bei der Bauaufgabe Flughafen bis auf die üblichen Vordächer vollkommen aus dem Repertoire der Architekten verschwunden zu sein, da sich Flugzeug und Fluggast offenbar widersprechen.
Ein Flughafengebäude ist Airside prinzipiell immer eine mehr oder weniger verglaste Kiste.
Das Beispiel Berlin Tempelhof, einem Flughafen vergleichbarer Größe, versetzt aber jedem der dort schon einmal gelandet bzw. abgefliegen ist in Verückung, und funktional erfüllt das Dach nach nun schon fast 70 Jahren immer noch seine Aufgabe.
Was spricht dagegen, dieses Element für diese Bauaufgabe wiederzubeleben!



Konstruktion 1:500